BILD-Interview mit Saarlands IVF-Papst Dieser Arzt erfüllte mehr als 12 000 Kinderwünsche

Gynäkologe Andreas Giebel vom IVF Saarbrücken und Kaiserslautern
Foto: Jennifer Weyland
Artikel von: RALPH STANGER veröffentlicht am 30.03.2017 - 20:02 Uhr

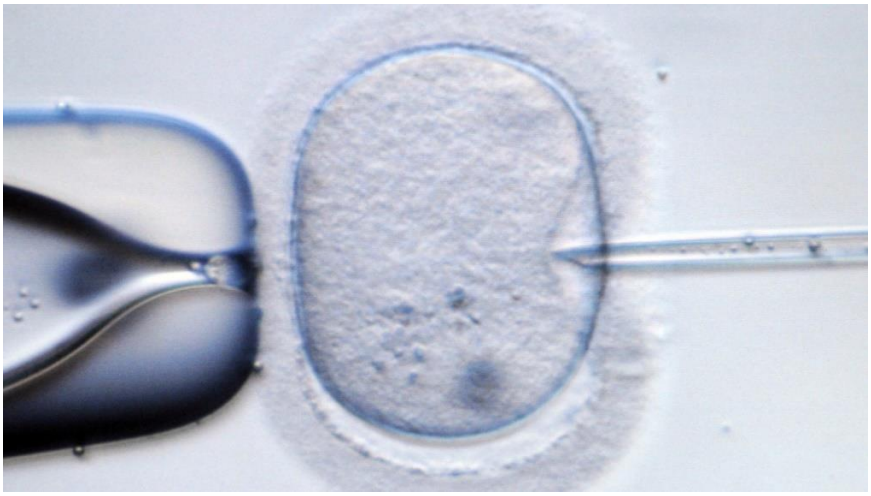
Saarbrücken – **Das Kinderwunschzentrum IVF-Saar feiert in diesem Jahr 30 Jahre künstliche Befruchtung im Saarland.**

BILD sprach mit Frauenarzt Andreas Giebel (60), der an den IVF-Standorten in Kaiserslautern und Saarbrücken praktiziert.

BILD: Wie viele Kinderwünsche konnten Sie und Ihr Team bis heute erfüllen?
Andreas Giebel: „Im Saarland schon mehr als 12 000."

Was bedeutet Retortenbaby?

Als Retortenbaby wird eine Kind bezeichnet, das durch künstliche Befruchtung entstanden ist. Das erste so gezeugte Kind ist Louise Joy Brown, die am 25. Juli 1978 im englischen Oldham zur Welt kam. In Deutschland war es Oliver W. am 16. April 1982 am Uni-Klinikum in Erlangen. Man spricht bei künstlicher Befruchtung auch von einer In Vitro Fertilisation (IVF).



Die Injektion einer menschlichen Eizelle in einem SpeziallaborFoto: picture alliance / ZB

BILD: Wo liegen die Risiken?
Andreas Giebel: „Statt von künstlicher Befruchtung spreche ich lieber von STORCH – die Abkürzung für Sichere Techniken zur Optimierung der Reproduktiven Chance. Das klingt doch viel freundlicher und suggeriert etwas Gutes! Zu Ihrer Frage: Neben der natürlich nicht unerheblichen emotionalen Belastung, wenn es nicht klappen will, ist eigentlich nur das erhöhte Zwillingsschwangerschafts-Risiko zu nennen. Das liegt in der Bundesrepublik konstant bei rund 20 Prozent."

BILD: Und sonst?
Andreas Giebel: „Das ständig zunehmende Alter der Patienten. In unserer Praxis liegt es derzeit beim Erstkontakt bei 35,5 Jahren."

BILD: Wann würden Sie Paaren von einer künstlichen Befruchtung abraten?
Andreas Giebel: „Wenn der individuelle Gesundheitsstatus der Frau zu einem nicht mehr hinnehmbaren Risiko für Mutter und Kind in der Schwangerschaft oder der Geburt führt. Vor allem bei massivem Übergewicht. Leider sind wir das Kinderwunschzentrum in ganz Deutschland, das den höchsten Anteil an stark bis massiv übergewichtigen Patienten zu betreuen hat ..."

Gynäkologe Andreas Giebel (60) erfüllte bisher 12000 Kinderwünsche
Foto: Jennifer Weyland

BILD: Gibt es für Sie eine Altersbeschränkung?
Andreas Giebel: „Die Altersbeschränkung bei der Frau ist mehr oder weniger durch die Biologie vorgegeben! Bei Männern sollte eine Grenze von 60 Jahren nicht überschritten werden."

BILD: Übernehmen die gesetzlichen Krankenkassen die Behandlungskosten?
Andreas Giebel: „Nur teilweise! Bis Ende 2003 wurden 100 Prozent der Kinderwunschbehandlungskosten durch die gesetzlichen Krankenversicherungen für vier Therapieversuche getragen. Seit 2004 sind es nur noch 50 Prozent und auch nur noch drei Behandlungen."